Aktuell

Nr. 107

3.2.2016

Inhalt

BMBF
Mehr Planbarkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs

DIHK
IW-Studie zeigt: Berufliche Fortbildung lohnt sich!

ZDH
Bundestag stärkt Handwerk in Europa

Bundesrat
Meister-BAföG soll verbessert werden

didacta
"Die Attraktivität der beruflichen Bildung deutlich machen"

BIBB
Duale Ausbildung attraktiv für Studienzweifler

Besuchen Sie uns auf der DIDACTA 2016 – in KÖLN – vom 16. bis 20.2.2016

Friedrichstraße 169/170 | 10117 Berlin | Telefon 030 4081 - 6650 | Telefax 030 4081 - 6651 | Internet www.blbs.de | E-Mail verband@blbs.de

BMBF
Mehr Planbarkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Für die Beschäftigung von Doktoranden, wissenschaftlichen Mitarbeitern oder Post-Docs gelten bald neue rechtliche Rahmenbedingungen. Das "Erste Gesetz zur Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes" hat den Bundesrat passiert und kann damit nun bald in Kraft treten. Der Deutsche Bundestag hatte die Gesetzesnovelle am 17. Dezember beschlossen. Das geänderte Wissenschaftszeitvertragsgesetz zielt vor allem darauf, unsachgemäße Kurzbefristungen im Wissenschaftsbetrieb künftig zu unterbinden.

mehr: https://www.bmbf.de/de/mehr-planbarkeit-fuer-den-wissenschaftlichen-nachwuchs-2409.html

DIHK
IW-Studie zeigt: Berufliche Fortbildung lohnt sich!

Fortbildungsabsolventen müssen sich in puncto Verantwortung, Perspektiven und Einkommen nicht vor ihren Kollegen mit Hochschulabschluss verstecken. Das belegt eine aktuelle Untersuchung, die das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln im Auftrag der DIHK-Bildungs-GmbH durchgeführt hat.

Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), stellte die Ergebnisse der Analyse gestern in Berlin vor. Untersucht worden waren die Karriereperspektiven von Absolventen einer beruflichen Aufstiegsfortbildung, also von denjenigen, die sich nach ihrer beruflichen Ausbildung für eine Weiterbildung beispielsweise zum Meister oder Fachwirt entscheiden – Abschlüsse, die im Deutschen Qualifikationsrahmen auf gleichem Niveau wie der Bachelor liegen.

mehr: http://www.dihk.de/presse/meldungen/2016-01-28-iw-studie

ZDH
Bundestag stärkt Handwerk in Europa

Der Deutsche Bundestag hat einen Beschluss zur Mitteilung der Europäischen Kommission über die neue Binnenmarktstrategie gefasst. Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): „Der Deutsche Bundestag hat sich vor dem Hintergrund der neuen Binnenmarktstrategie der Europäischen Kommission für die Jahre 2016/17 erneut zu den bewährten Strukturen im Handwerk bekannt. Er betont in seinem Beschluss, dass die Kompetenz der Mitgliedstaaten für Berufsregelungen nicht in Frage gestellt werden darf. Dies ist ein wichtiges politisches Signal in Richtung Brüssel.

mehr: http://www.zdh.de/presse/pressemeldungen/bundestag-staerkt-handwerk-in-europa.html

Bundesrat
Meister-BAföG soll verbessert werden

Die Gesetzesnovelle weist in die richtige Richtung. Das war die einhellige Meinung nahezu aller Experten der Öffentlichen Anhörung zum Thema "Novellierung des

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (Meister-BAföG)", die auf Einladung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung in Berlin stattfand.

Der Gesetzentwurf (18/7055) der Bundesregierung hat das Ziel, durch Leistungsverbesserungen, durch die Erweiterung der Fördermöglichkeiten und durch strukturelle Modernisierungen im Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) berufliche Aufstiegsfortbildungen noch attraktiver zu machen. Mögliche Hemmschwellen bei der Unterbrechung der Erwerbstätigkeit, der Vereinbarkeit von Fortbildung, Beruf und Familie oder der Finanzierung sollen dadurch abgebaut werden.

mehr: http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/070/1807055.pdf

didacta
"Die Attraktivität der beruflichen Bildung deutlich machen"

Julian Nida-Rümelin ist Professor für Philosophie und politische Theorie an der Universität München und sieht die Hauptstärke des deutschen Bildungssystems in der beruflichen Bildung. Der ehemalige Kulturstaatsminister im ersten Kabinett von Gerhard Schröder warnt davor, jeden zum Akademiker machen zu wollen.

mehr: http://bildungsklick.de/a/95232/die-attraktivitaet-der-beruflichen-bildung-deutlich-machen/

BIBB
Duale Ausbildung attraktiv für Studienzweifler

Rund ein Drittel der Studierenden zweifelt daran, dass sie ihr derzeitiges Studium erfolgreich abschließen werden. Für fast 30 % von ihnen ist eine Ausbildung im dualen System eine attraktive Alternative. Dies sind Ergebnisse einer Studierendenbefragung der Universität Maastricht in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zur Attraktivität der beruflichen Bildung. Die Befragung wurde im September 2015 online mit über 12.000 Studierenden an deutschen Hochschulen durchgeführt. Dass sich, so ein weiteres Ergebnis der Studie, nahezu jede/-r dritte Studierende bei einer Neuorientierung ein duales Studium vorstellen könnte, zeigt, dass es insgesamt ein großes Interesse der Studierenden an einem Bildungsweg mit betrieblichen Anteilen und konkreten beruflichen Perspektiven gibt.

mehr: https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_38716.php

Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem **10. Februar 2016** versenden.